

Öffentliche Konsultation: Überprüfung der Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einleitung

Die Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020 (im Folgenden die **Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen**) ist das wichtigste politische Dokument der EU im Bereich Behinderung. In diesem Dokument sind die Ziele und Maßnahmen für die Umsetzung der Politik für Menschen mit Behinderungen auf EU-Ebene festgelegt. Die Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen hat die Förderung eines barrierefreien Europas zum Ziel und ist das Instrument zur Umsetzung des UN-Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf EU-Ebene.



Da die Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2020 ausläuft, bewertet die Europäische Kommission ihre Umsetzung. Ziel dieser öffentlichen Konsultation ist es, Erkenntnisse und Ansichten eines möglichst breiten Spektrums von Interessenträgern zu sammeln, um die Relevanz, Wirksamkeit, Effizienz, Kohärenz und den EU-Mehrwert der Strategie zu bewerten. Für die Teilnahme an dieser Konsultation sind keine Vorkenntnisse über die Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen erforderlich.

Standardversion und leicht verständliche Version

Die Umfrage wurde so konzipiert, dass ein möglichst großer Kreis von Interessenträgern sie verstehen und daran teilnehmen kann. Um sicherzustellen, dass Menschen mit geistigen Behinderungen an der Umfrage teilnehmen können, steht eine leicht verständliche Version zur Verfügung. Bitte geben Sie an, ob Sie lieber die Standardversion der Umfrage oder die leicht verständliche Version nutzen möchten. Sobald Sie sich für Ihre bevorzugte Version entschieden haben, empfehlen wir Ihnen, diese während der gesamten Umfrage beizubehalten.

* 1 Bevorzugte Version

- Standardversion**
- Leicht verständliche Version**

Datenschutzeinstellungen

* 2 Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung

Die Kommission beabsichtigt, die Antworten auf diese öffentliche Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder anonym bleiben sollen.

- Anonym**
Es werden lediglich die Art des Teilnehmers, das Herkunftsland und der Beitrag veröffentlicht. Alle anderen personenbezogenen Angaben (Name, Name und Größe der Organisation, Nummer im Transparenzregister) werden nicht veröffentlicht.
- Öffentlich**
Ihre personenbezogenen Angaben (Name, Name und Größe der Organisation, Nummer im Transparenzregister, Herkunftsland) werden zusammen mit Ihrem Beitrag veröffentlicht.

3 Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

Angaben zu Ihrer Person

* 4 Sprache meines Beitrags

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch

- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* 5 In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Unternehmensorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstiges

* 6 Vorname

Caroline

* 7 Nachname

Bogenschütz

* 8 E-Mail (wird nicht veröffentlicht)

c.bogenschuetz@europabuero-bw.de

* 9 Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|-----------------------------------|--|----------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Französische Süd- und Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französisch-Guayana | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |

- Algerien
- Amerikanische Jungferninseln
- Amerikanisch-Samoa
- Andorra
- Angola
- Anguilla
- Antarktis
- Antigua und Barbuda
- Äquatorialguinea
- Argentinien
- Armenien
- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, St. Eustatius und Saba
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Französisch-Polynesien
- Gabun
- Gambia
- Georgien
- Ghana
- Gibraltar
- Grenada
- Griechenland
- Grönland
- Guadeloupe
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Malawi
- Malaysia
- Malediven
- Mali
- Malta
- Marokko
- Marshallinseln
- Martinique
- Mauretanien
- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar / Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Seychellen
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Singapur
- Sint Maarten
- Slowakei
- Slowenien
- Somalia
- Spanien
- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand

- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Clippertoninsel
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Eritrea
- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Färöer
- Fidschi
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kosovo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Liberia
- Libyen
- Liechtenstein
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- São Tomé und Príncipe
- Saudi-Arabien
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik
- Zypern

* 10 Ausrichtung Ihrer Tätigkeit

- International
- Lokal
- National
- Regional

* 11 Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Bürogemeinschaft der Europabüros der bayerischen, baden-württembergischen und sächsischen Kommunen im Namen der Kommunalen Spitzen- und Landesverbände Bayerns, Baden-Württembergs und Sachsens

* 12 Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

13 Transparenzregisternummer

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

* 14 Wie alt sind Sie?

- Unter 18
- 18-30
- 31-49
- 50-65
- Über 65
- Ich möchte keine Angabe machen

* 15 Zum Thema Behinderung: Welche der folgenden Aussagen beschreibt Sie am besten?

- Ich betrachte mich selbst als eine Person mit Behinderung
- Ich habe eine **anerkannte** Behinderung oder Beeinträchtigung
- Ich bin für die Betreuung einer Person mit Behinderung verantwortlich
- Ich betrachte mich nicht als eine Person mit Behinderung
- Ich möchte keine Angabe machen

* 16 Zum Thema Beschäftigungsstatus: Welche der folgenden Aussagen beschreibt Sie am besten?

- Ich arbeite im privaten Sektor
- Ich arbeite im öffentlichen Sektor
- Ich gehe einer bezahlten Arbeit in einer zivilgesellschaftlichen Organisation (darunter Behindertenorganisationen) nach

- Ich gehe einer unbezahlten Arbeit nach (z. B. Freiwilligenarbeit)
- Ich bin Schüler/in bzw. Student/in
- Ich bin im Ruhestand
- Ich bin arbeitslos
- Sonstiges
- Ich möchte keine Angabe machen

Ihre Meinung zur aktuellen Situation von Menschen mit Behinderungen

17 Wie gut kennen Sie die folgenden EU-Initiativen?

	Ich kenne sie gut	Ich kenne sie etwas	Ich kenne sie nicht
* Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäischer Ausweis für Menschen mit Behinderungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäischer Parkausweis für Menschen mit Behinderungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäischer Tag der Menschen mit Behinderungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Richtlinie zur Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäische Sensibilisierungskampagne zur Diskriminierung am Arbeitsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
EU-Verordnungen zu Fahrgastrechten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäischer „Access City Award“	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäischer Rechtsakt zur Barrierefreiheit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Richtlinie über Barrierefreiheit im Internet	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäische Standards für Barrierefreiheit gemäß dem Konzept „Design für Alle“	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Europäische Normen über Barrierefreiheitsanforderungen für IKT-Produkte und IKT-Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

18 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Gebäude, öffentliche Dienste, Waren und Technologien sind Menschen mit Behinderungen in gleicher Weise wie anderen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen können wie andere Bürgerinnen und Bürger an alltäglichen Aktivitäten teilnehmen und werden in die Gemeinschaft einbezogen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen können ihre Rechte wie andere Bürgerinnen und Bürger ausüben	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Beschäftigungsmöglichkeiten wie andere Bürgerinnen und Bürger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Bildungsmöglichkeiten wie andere Bürgerinnen und Bürger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen genießen einen ähnlichen Lebensstandard und einen ähnlichen Sozialschutz wie andere Bürgerinnen und Bürger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen haben Zugang zu angemessenen und erschwinglichen Gesundheitsdienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Menschen mit Behinderungen, die in den Nachbarländern der EU leben, genießen ähnliche Rechte und einen ähnlichen Lebensstandard wie ihre Mitbürger	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* 19 In welchen der folgenden Bereiche sehen sich Menschen mit Behinderungen auf **EU-Ebene** den **meisten** Schwierigkeiten gegenüber?

höchstens 5 Antwort(en)

- Zugang zu Gebäuden und Verkehrsmitteln
- Zugang zu Technologien, Waren und Dienstleistungen
- Unabhängige Lebensführung
- Einbindung in die Gemeinschaft
- Gleichstellung und Nichtdiskriminierung
- Anerkennung der Handlungsfähigkeit
- Arbeit und Beschäftigung
- Bildung
- Lebensstandard und Sozialschutz
- Unterstützung für Familienmitglieder
- Gesundheitsdienstleistungen
- Anerkennung von Rechten außerhalb der EU
- Bewusstsein in der Öffentlichkeit und den Behörden
- Sonstiges

20 Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hierzu bitte nähere Angaben

höchstens 50 Zeichen

Fortschritte hinsichtlich der Situation von Menschen mit Behinderungen

21 Hat sich die Situation von Menschen mit Behinderungen in den letzten zehn Jahren insgesamt verbessert?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* In Ihrem Mitgliedstaat	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* In der gesamten Europäischen Union	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Weltweit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* 22 In welchen der folgenden Bereiche hat sich die Situation von Menschen mit Behinderungen in den letzten zehn Jahren auf **EU-Ebene** verbessert?

höchstens 5 Antwort(en)

- Zugang zu Gebäuden und Verkehrsmitteln
- Zugang zu Technologien, Waren und Dienstleistungen
- Unabhängige Lebensführung
- Einbindung in die Gemeinschaft
- Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

- Anerkennung der Handlungsfähigkeit
- Arbeit und Beschäftigung
- Bildung
- Lebensstandard und Sozialschutz
- Unterstützung für Familienmitglieder
- Gesundheitsdienstleistungen
- Anerkennung von Rechten außerhalb der EU
- Bewusstsein in der Öffentlichkeit und den Behörden
- Sonstiges
- Nicht zutreffend, da keine Verbesserung erreicht wurde

23 Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hierzu bitte nähere Angaben

höchstens 50 Zeichen

Ihre Meinung zu den Auswirkungen von EU-Initiativen

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

24 Im Großen und Ganzen haben EU-Initiativen dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Behinderungen in den letzten zehn Jahren zu verbessern

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* In Ihrem Mitgliedstaat	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* In der gesamten Europäischen Union	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Weltweit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

25 Die EU hat in den letzten zehn Jahren durch folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen beigetragen

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Gesetzgeberische Maßnahmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Politische Maßnahmen und Förderung von Reformen in den EU-Ländern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Bereitstellung von EU-Mitteln	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Austausch von Wissen und bewährten Verfahren mit EU-Ländern, Partnern und Interessenträgern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sensibilisierung der EU-Bürger für Behindertenfragen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ihre Meinung zu den Auswirkungen der Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen

Die Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen umfasst Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen. Um die Ziele besser zu erreichen, wurden im Rahmen der Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen acht spezifische **Aktionsbereiche** festgelegt:

Barrierefreiheit: Sicherstellung, dass Produkte, Dienstleistungen und Gebäude für Menschen mit Behinderungen besser zugänglich sind

Teilhabe: Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen und politischen Leben

Gleichstellung: Bekämpfung der Diskriminierung aufgrund von Behinderung und Förderung der Gleichbehandlung

Beschäftigung: Ermöglichung der aktiven Teilhabe am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen

Allgemeine und berufliche Bildung: Förderung der integrativen Bildung und des lebenslangen Lernens für Schüler/innen und Studierende mit Behinderungen

Sozialschutz: Förderung angemessener Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen

Gesundheit: Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu Gesundheitsleistungen und Gesundheitseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Maßnahmen im Außenbereich: Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen auch außerhalb der EU

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

26 Im Großen und Ganzen hat die Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* In Ihrem Mitgliedstaat	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* In der gesamten Europäischen Union	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Weltweit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

27 Die **Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** hat dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Behinderungen in jedem **Aktionsbereich** zu verbessern

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Barrierefreiheit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Teilhabe	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gleichstellung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Allgemeine und berufliche Bildung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sozialschutz	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gesundheit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Maßnahmen im Außenbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

28 Die nationalen prioritären Maßnahmen Ihres Mitgliedstaats stehen im Einklang mit den acht im Rahmen der **Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** festgelegten Aktionsbereichen

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Barrierefreiheit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Teilhabe	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gleichstellung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Allgemeine und berufliche Bildung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sozialschutz	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gesundheit	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Maßnahmen im Außenbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

29 Die für die acht Aktionsbereiche bereitgestellten Mittel waren im Hinblick auf die Ziele der **Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** angemessen

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Barrierefreiheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Teilhabe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gleichstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Beschäftigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Allgemeine und berufliche Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sozialschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Maßnahmen im Außenbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* 30 Welche Faktoren haben seit 2010 am meisten dazu beigetragen, dass bei der Umsetzung der **Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** Fortschritte erzielt wurden?

höchstens 5 Antwort(en)

- Politische und rechtliche Wirkung des UN-Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Gesetzgeberische Maßnahmen der EU
- Politische Maßnahmen der EU (einschließlich der Förderung von Reformen in den Mitgliedstaaten)
- Bereitstellung von EU-Mitteln
- Öffentliche Initiativen auf nationaler Ebene
- Öffentliche Initiativen auf lokaler Ebene
- Private Initiativen
- Interessenvertretung durch Interessengruppen und Nichtregierungsorganisationen (NRO)
- Unternehmenslobbying
- Wirtschaftlicher Kontext
- Öffentliche Meinung/Mentalitätswandel
- Neue wissenschaftliche Entdeckungen und/oder technologischer Wandel
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Sonstiges
- Nicht zutreffend, da keine Fortschritte erzielt wurden

31 Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hierzu bitte nähere Angaben

höchstens 50 Zeichen

EU- & Bundesgesetze (z.B. Bundesteilhabegesetz)

* 32 Welche Faktoren waren die Haupthindernisse für die Erreichung der Ziele der **Stategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** auf **EU-Ebene**?

höchstens 5 Antwort(en)

- Begrenzter politischer Wille
- Begrenzttes Verständnis der politischen Entscheidungsträger von behindertenrelevanten Fragen
- Begrenzte Verknüpfung mit anderen EU-Politikbereichen
- Begrenzte Befugnisse der EU im Behindertenbereich
- Begrenzttes Bewusstsein der Öffentlichkeit
- Begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen
- Stigma im Zusammenhang mit Behinderungen
- Unzureichende Rechtsvorschriften
- Unzureichende Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in Entscheidungsprozesse
- Wirtschaftlicher Kontext
- Sonstiges

33 Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hierzu bitte nähere Angaben

höchstens 50 Zeichen

* 34 Welche Faktoren waren die Haupthindernisse für die Erreichung der Ziele der **Stategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** auf **Ebene der Mitgliedstaaten**?

höchstens 5 Antwort(en)

- Begrenzter politischer Wille
- Begrenzttes Verständnis der politischen Entscheidungsträger von behindertenrelevanten Fragen
- Begrenzte Verknüpfung mit anderen EU-Politikbereichen
- Begrenzte Befugnisse der EU im Behindertenbereich
- Begrenzttes Bewusstsein der Öffentlichkeit
- Begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen
- Stigma im Zusammenhang mit Behinderungen
- Unzureichende Rechtsvorschriften
- Unzureichende Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in Entscheidungsprozesse
- Wirtschaftlicher Kontext
- Sonstiges

35 Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hierzu bitte nähere Angaben

höchstens 50 Zeichen

36 Sind die acht Aktionsbereiche der **Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen** für die Zukunft noch relevant?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder - noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Barrierefreiheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Teilhabe	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gleichstellung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Beschäftigung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Allgemeine und berufliche Bildung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Sozialschutz	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gesundheit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Maßnahmen im Außenbereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* 45 Welche Themen sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig und sollten in Zukunft berücksichtigt werden?

höchstens 10 Antwort(en)

- Barrierefreiheit von Gebäuden und öffentlichen Dienstleistungen
- Barrierefreiheit von Internet, Kommunikationsmitteln und IKT
- Barrierefreiheit im Tourismusbereich
- Älterwerden mit Behinderung
- Hilfstechnologien und Forschung
- Sensibilisierung und Medien
- Kinder mit Behinderungen und ihre Familien
- Gleiche Anerkennung vor dem Gesetz und Handlungsfähigkeit
- Gleichstellung und Nichtdiskriminierung
- Bereitstellung von EU-Mitteln
- Finanzierung des Überwachungsmechanismus
- Freizügigkeit
- Habilitation und Rehabilitation
- Gesundheit
- Wohnen
- Integrative allgemeine und berufliche Bildung
- Integrative humanitäre Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit
- Unabhängiges Leben und Einbindung in die Gemeinschaft
- Geistige Gesundheit
- Misshandlung (Gewalt, Missbrauch, fehlende Freiheit und Würde)
- Überwachung und Durchsetzung der Rechtsvorschriften im Behindertenbereich
- Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

- Persönliche Mobilität
- Armut
- Angemessene Unterkunft
- Flüchtlinge und Migranten mit Behinderungen
- Recht auf Freiheit und Sicherheit
- Recht auf Leben
- Kulturelles Leben, Erholung, Freizeit und Sport
- Lebensstandard und Sozialschutz
- Statistiken und Datensammlung
- Nachhaltige Entwicklung und Behinderung
- Universelles Design (Produkte, Umgebungen und Dienstleistungen)
- Frauen und Mädchen mit Behinderungen
- Arbeit und Beschäftigung
- Junge Menschen
- Sonstiges

46 Falls Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie hierzu bitte nähere Angaben

höchstens 50 Zeichen

Barrierefreie (Wohn-)Gebäude & öffentl. Dienste

Abschließende Anmerkungen und Dokumenten-Upload

47 Sie haben hier die Gelegenheit, zu den obigen Fragen ergänzende Anmerkungen zu machen, wenn diese für das Thema relevant sind

höchstens 500 Zeichen

Kommunen geht es um pragmatische Lösungen. Gesetzliche Standards ohne örtlichen Bedarf sind abzulehnen. Zielführend ist eine stärkere Förderung, u.a. von übertragbaren Pilotprojekten. Für die Beantragung von Fördermitteln muss ausreichend Zeit gegeben sein und sie sollte möglichst einfach gestaltet sein. Im Falle von gesetzgeberischen Maßnahmen muss die Handhabbarkeit vor Ort sichergestellt sein. Mit der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2102 fühlen sich v.a. kleine Gemeinden überfordert.

48 Sie haben die Möglichkeit, Unterlagen zur Ergänzung Ihrer Antworten auf die obigen Fragen beizufügen

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Contact

EMPL-C3-CONSULTATION@ec.europa.eu